



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 42 32 540 A 1**

⑤1 Int. Cl.<sup>5</sup>:  
**B 62 H 5/00**  
B 62 J 11/00

②1 Aktenzeichen: P 42 32 540.4  
②2 Anmeldetag: 29. 9. 92  
④3 Offenlegungstag: 31. 3. 94

DE 42 32 540 A 1

⑦1 Anmelder:  
Engelbert Wiener GmbH + Co KG, 97526 Sennfeld,  
DE

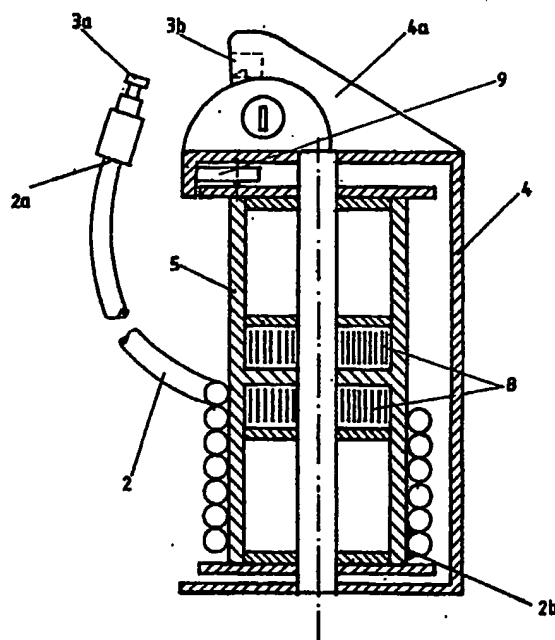
⑦4 Vertreter:  
Rehmann, K., Dipl.-Ing., Pat.-Ass., 97456 Dittelbrunn

⑦2 Erfinder:  
Müller, Udo, Dipl.-Ing., 8070 Ingolstadt, DE

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤4 Seilschloß für Einspurfahrzeuge

⑤7 Das erfindungsgemäße Seilschloß (1) für Einspurfahrzeuge ist auf einer in einem Behälter (4) gelagerten Trommel (5) aufgewickelt.



DE 42 32 540 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 02. 94 408 013/329

3/39

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Seilschloß für Einspurfahrzeuge, wie Fahrräder, Motorräder etc.

Derartige Einspurfahrzeuge werden zur Verhinderung ihres Diebstahles in verstärktem Umfang mittels Seilschlössern, dieses sind Sicherheitsschlösser, deren beiden miteinander verbindbaren bzw. ineinander einsteckbaren Schloßhälften durch ein Seil, meist Stahlseil, fest miteinander verbunden sind, gesichert. Diese Seilschlösser werden im geöffneten Zustand um ein oder mehrere Teile des Einspurfahrzeuges geschlungen und dann, wenn möglich, um einen ortsfesten Gegenstand, beispielsweise Laternenmast, herumgeführt um dann beide Schloßhälften in dem Sicherheitsschloß zu verbinden.

Diese Schlösser sind aufgrund der erforderlichen Seillänge sehr voluminös, so daß sie umständlich und schwierig während des Transportes im Nichtgebrauchszustand am Einspurfahrzeug unterzubringen sind. Beim Gebrauchsfertigmachen erfordern die während des Transportes in sich verschlungenen Wicklungen des Seiles einen nicht unerheblichen Zeitaufwand um das Einspurfahrzeug ordnungsgemäß sichern zu können.

Die Erfindung hat sich die Aufgabe gestellt ein Seilschloß für Einspurfahrzeuge zu schaffen, welches sowohl im Nichtgebrauchszustand einfach unterbring- und transportierbar als auch im Gebrauch einfach handhabbar ist.

Die Aufgabe wird durch die Merkmale des Hauptanspruches gelöst, die Unteransprüche zeigen vorteilhafte Ausgestaltungen.

Auf der Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes schematisch dargestellt.

Es zeigen:

Fig. 1 eine Ansicht des erfindungsgemäßen Seilschlösses,

Fig. 2 einen Längsschnitt durch das erfindungsgemäße Seilschloß nach Fig. 1.

Das an sich bekannte Seilschloß 1 besteht aus dem Seil 2 und den Sicherheitsschloßhälften 3a und 3b. Die Sicherheitsschloßhälfte 3a ist an dem Ende 2a des Seiles 2 befestigt. Ein Behälter 4 weist in seinem Innern eine zentrisch gelagerte Trommel 5 auf, auf welcher das Seil 2 weitgehend vollständig aufgewickelt ist und das Ende 2b des Seiles 2 unlösbar befestigt ist. In dem Kopf 4a des Behälters 4 ist die zweite Sicherheitsschloßhälfte 3b unlösbar befestigt. Der Behälter 4 weist eine Wandungsöffnung 6 auf, die so ausgebildet ist, daß das auf der Trommel 5 aufgewickelte Seil 2 vollständig abgewickelt werden kann.

Der Behälter 4 läßt sich mit einer Halterung 7 an dem nicht dargestellten Einspurfahrzeug befestigen. Der Benutzer des erfindungsgemäßen Seilschlösses 1 zieht die Sicherheitsschloßhälfte 3a mit dem Seil 2 unter Drehung der Trommel 5 aus dem Behälter 4 heraus, legt das Seil 2 entweder um die Laufräder des Einspurfahrzeuges und/oder um einen ortsfesten Gegenstand, wie Laternenmast, Baum etc. und verriegelt das Sicherheitsschloß in dem er die Sicherheitsschloßhälfte 3a in die Sicherheitsschloßhälfte 3b einführt. Nach Öffnen des Sicherheitsschlösses 3a+3b muß durch manuelle Betätigung, dieses bedeutet Drehen der Trommel 5, das Seil 2 aufgewickelt werden.

Zur Vereinfachung des Aufwickelvorganges sind zwischen Trommel 5 und Behälter 4 Federn 8 angebracht, die sich beim Herausziehen des Seiles 2 spannen und

beim Loslassen des Seiles 2 die Trommel 5 so lange in Aufwickelrichtung drehen bis das Seil aufgewickelt ist.

Zur weiteren Vereinfachung der Handhabung des Seilschlösses 1 kann eine Rasteinrichtung 9 an der Trommel 5 vorgesehen werden, mit welcher jede gewünschte Seillänge herausziehbar ist ohne das ein sofortiges Zurückziehen des Seiles 2 erfolgt. Derartige Rasteinrichtungen sind allgemein bekannt.

## Patentansprüche

1. Seilschloß für Einspurfahrzeuge, dadurch gekennzeichnet, daß in einem am Einspurfahrzeug befestigbaren, rohrförmigen, mit einer in Längsachsrichtung verlaufenden für den Seildurchtritt (2) bestimmten Wandungsöffnung (6) versehenen Behälter (4) eine zentrisch gelagerte Trommel (5), welche im wesentlichen die Länge eines Seiles (2) aufgewickelt aufnimmt, angeordnet ist, wobei das eine Ende (2b) des Seiles (2) an der Trommel (5) unlösbar befestigt ist und das andere Ende (2a) des Seiles (2) eine Sicherheitsschloßhälfte (3a) trägt, die in eine zweite im Kopf (4a) des Behälters (4) unlösbar befestigte Sicherheitsschloßhälfte (3b) zwecks Verriegelung einführbar ist.

2. Seilschloß für Einspurfahrzeuge nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Trommel (5) mit Federn (8) versehen ist, die sich beim Herausziehen des Seiles (2) spannen.

3. Seilschloß für Einspurfahrzeuge nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Trommel (5) mit einer an sich bekannten Rasteinrichtung (9) versehen ist.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

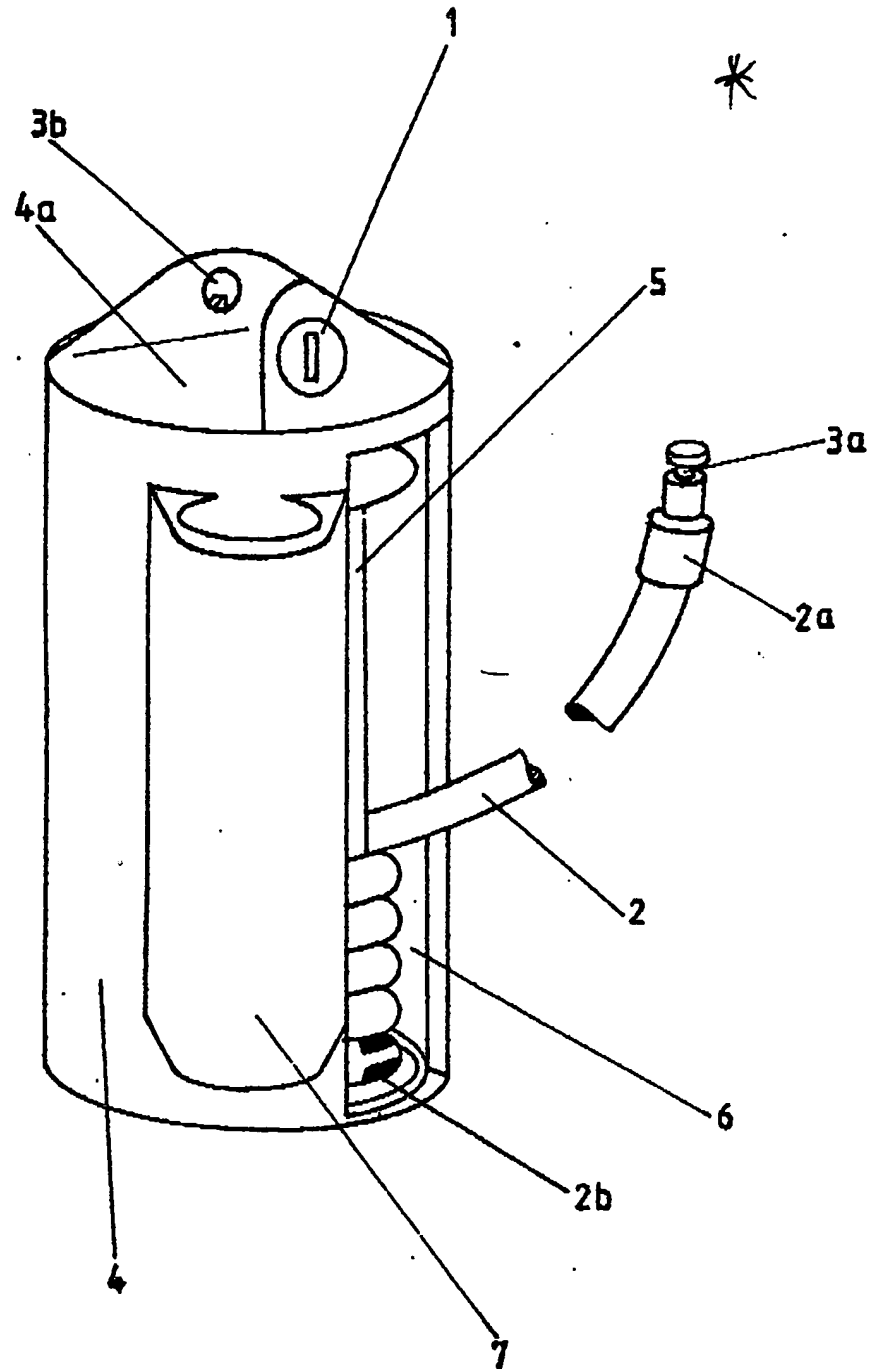


Fig. 1

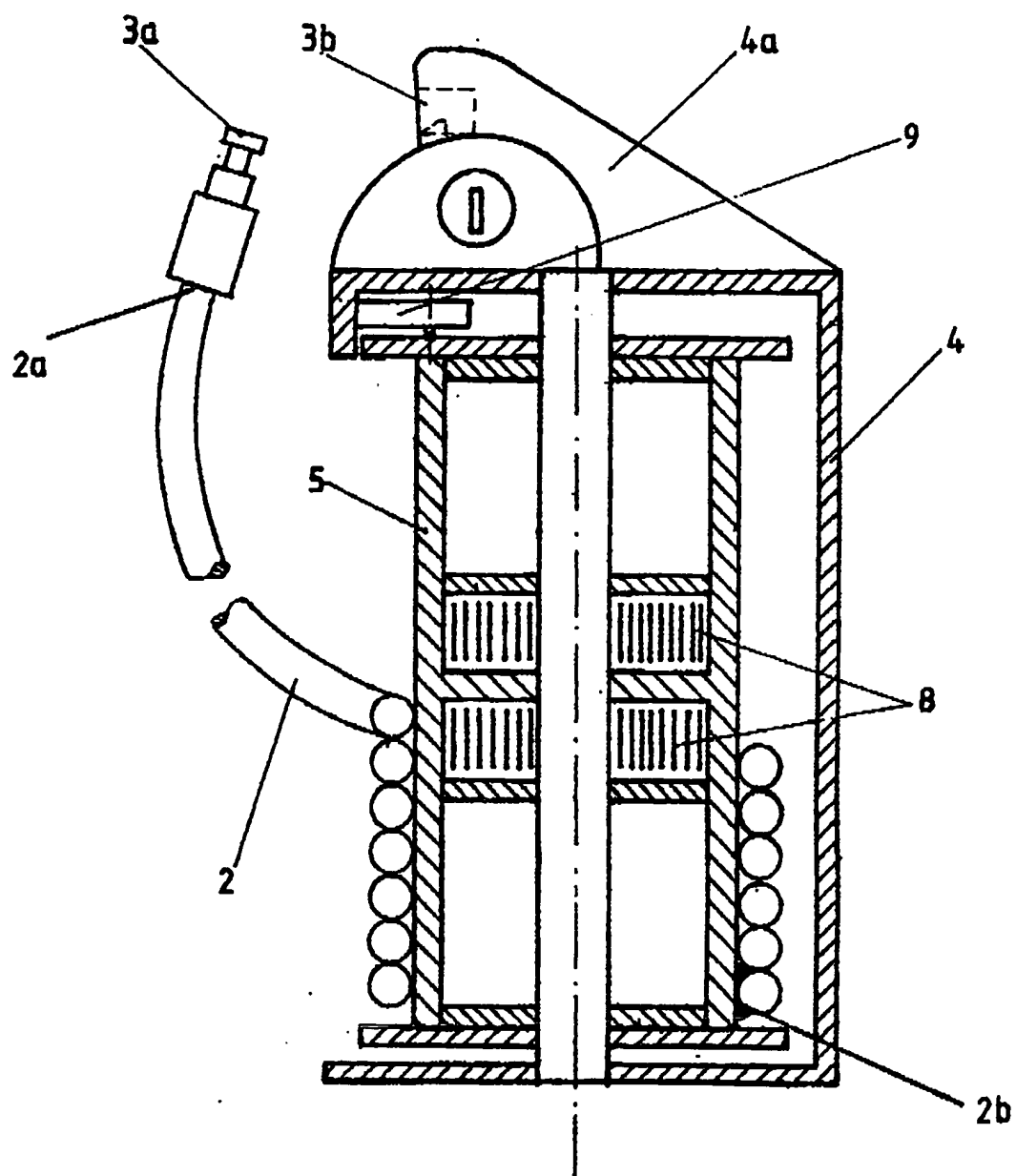


Fig. 2